

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 147.

Winnenden, Samstag den 15. Dezember

1894.

## Abonnements-Einladung.

Das „Volks- und Anzeigebblatt“ bereitet sich vor, die Schwelle eines weiteren Jahres zu überschreiten; aber nicht allein will es den Schritt thun, sondern in möglichst zahlreicher Gesellschaft lieber Freunde und Gönner, treuer und eifriger Leser und aller Derer, die es werden, die einmal einen Gang mit ihm versuchen wollen.

Daselbe wird sich bemüht halten, immer das Neueste und Interessanteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens, politischer Ereignisse und sonstiger Vorkommnisse zu bringen; insbesondere wird es auch den lokalen und schwäbischen Verhältnissen stets Rechnung tragen und nicht verfehlen, die neuesten Handelsnachrichten mitzuteilen; ebenso ist solches bemüht, durch das wöchentlich einmal gratis beigegebene „Unterhaltungsblatt“ spannende Erzählungen, Anregendes für Geist und Herz und humoristisches Allerlei zu bieten.

Auch wird dem Blatte für das Jahr 1895 wieder ein hübsch ausgeführter

### Wand-Notiz-Kalender

welcher zugleich die Märkte der Umgegend enthält, u. z. für jeden Abonnenten gratis, beigelegt.

Aufnahmen von Anzeigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen, werden auf das Prompteste besorgt und haben bei der bedeutenden, sich immer mehr steigenden Verbreitung des Blattes die beste Wirkung; den amtlichen Bekanntmachungen, sowohl von sämtlichen Staatsstellen als den Gemeinden, wird alle Aufmerksamkeit zugesichert.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann, und uns für das Interesse unserer Leser passend erscheint, gratis offen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Winnenden bei der Expedition 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S. und nehmen Bestellungen außer unsern bekannten Herren Agenten sämtliche Postämter und Postboten in- und außerhalb des Oberamtsbezirks, sowie die Expedition ds. Bl. entgegen.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein und bittet zugleich um rechtzeitige Aufgabe desselben, damit die Blätter in gewohnter Regelmäßigkeit in die Hände der verehrlichen Leser gelangen.

Winnenden im Dezember 1894.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

In nur guten Qualitäten zu haben bei



C. J. Hespeler,  
Winnenden.

## Reutlinger Kirchenbau-Lose

gültig für die 2. Ziehung am 5. März 1895  
Hauptgewinne 25 000, 10 000, 5000 Mark u. s. w.  
sind als Erneuerungslose bis zum 31. Januar à 1 Mt., nach  
bieler Zeit und als Kauflose für solche, die noch kein Los besitzen,  
à 2 Mt. zu haben in der

E. Huf'schen Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

## Zum Backen

empfehle

Rosinen, Zibeben, Citronat,  
Orangeat, pugl. Mandeln,  
gemahl. Zucker, türk.

Zwetschgen, sämtliche Gewürze  
in schöner, frischer Ware.

R. Hahn, Kfm.

Winnenden.

Eine große Partie

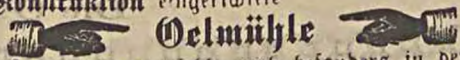
## wollene Strümpfe,

vom besten Wollgarn angefertigt, empfehle  
zu ausnahmsweise billigen Preisen.

E. f. Binz.

## Winnenden. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache  
hemit die ergebenste Anzeige, daß von heute ab meine nach  
neuester Konstruktion eingerichtete



Ölmühle

im Betriebe ist und empfehle mich besonders in der  
Ölbereitung, als auch mein Lager in allen  
Sorten Ölen

angelegentlichst.

Achtungsvoll

R. Hahn z. Löwen.

Hierzu ein zweites Blatt mit Unterhaltungsblatt.

Große Auswahl.

Winnenden.

# Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Kinderspielwaren aller Art**

als:

Wiegensperde  
Pferde auf Räder  
Wagen  
Fuhrwerke  
Pferdeställe  
Säbel  
Gewehre  
Helme  
Trommeln  
Trompeten  
Pistolen  
Schieß-Scheiben  
Werkzeugkasten

Märchen- u. Bilderbücher  
Gesellschaftsspiele  
Baukasten  
Festungen  
Archen  
Kegelspiele  
Bleisoldaten  
Eisenbahnen  
Bewegliche Blechfächer  
Metalophons  
Ziehharmonika  
Mundharmonika  
Farbenschachteln  
Puppen-Stuben

Puppen-Küchen  
Kaufläden  
Gekleidete Puppen  
in großer Auswahl  
Puppenkörper  
Puppenköpfe  
in verschiedenen Sorten  
Puppenschuhe  
Puppenwagen  
Möbel für Puppenzimmer  
Kaffeefervice  
Kochherde und sonstige ver-  
schiedene Artikel.

**Aechte Richter Ankersteinbaukasten & Geduldspiele,  
Christbaum-Verzierungen,**

ferner mein gut sortirtes Lager in

**Glas, Porzellan, Steingutgeschirr u. s. w.**

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein.

**Robert Hahn, Kfm.**

Billige Preise.

Billige Preise.

Große Auswahl.

Winnenden.

## Auf Weihnachten

empfehle in großer Auswahl:

**schöne Christbaumkonfekte,  
hübsche Sachen in  
Puppen-Küchen u. -Kaufläden,  
Leb-Kuchen und verschiedene  
Backwerke,  
sowie sämtliche Backartikel**

in frischer, billiger Ware.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflich

**Carl Seiz, Conditor.**

Winnenden.

## Die Agentur

der J. Staib'schen Buchhandlung in Hall  
empfehle auf Weihnachten u. Neujahr ihr gut sortirtes  
Lager der gangbarsten Bücher aller Art als:

**Jugendschriften, Classiker, Romane,  
Gedichte u. s. w. u. s. w.,**

in schönen, soliden Gebänden und ladet zu zahlreichem  
Besuch ergebenst ein

**W. Sohler, Buchbinder, Kirchstraße.**

Winnenden.

Goldarbeiter **G. Friedrich Ww.**

empfehle zu

**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken**  
in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

**Gold- & Silberwaren**

als:

Granat-, Korall-, Trauer- und Fantasie-  
schmuck, Uhrketten, Colliers, Ohrringe u.  
Steinringe, Gesangbuchschloß, Bestecke,  
Löffel, Kuchenplatten, Schalen, Dosen zc.

**Reparaturen**  
werden gerne und gut besorgt.

**Gesang-Bücher**

mit und ohne Beschläg,  
Gebet- u. Predigtbücher, Poesie- Schreib-  
u. Photographiealbum, Papeterie-, Galan-  
terie- und Schreib-Waren,

**Photographie-Rahmen,**

Bilderbücher, Geschichtenbücher, Schulbücher  
in solider Ware und bitten um geeigneten Zuspruch.

Die Obige.

Winnenden.

**Liebig's Fleischfutttermehl**

empfehle billigst als bestes Mastfutter für Schweine und  
Geflügel; bei letzterem trägt solches sehr viel zur Eiergewinnung bei.

**C. Mann.**

**Cigarren!**

Winnenden.  
**50-Pfennig-Bazar**  
 Mühlthorstrasse 31.

**Grosser Weihnachts-Ausverkauf!**  
 Grosse Auswahl von  
**Kinder-Spielwaren,**  
 sowie allen erdenklichen  
**hübschen Weihnachts-Geschenken,**  
**Haushaltungsartikeln.**  
 Grosse Auswahl von  
**schönen Deckel-Gläsern**  
 zu billigsten Preisen,  
**Reisekoffern, Reisetaschen u. s. w. u. s. w.**

Zu zahlreichem Besuche wird höflichst  
 eingeladen.

**50-Pfennig-Bazar.** Dav. Schmid's Nachf. **50-Pfennig-Bazar.**

**Cigarren!**

**Louis Baumann, Mehlhandlg.,**  
**Winnenden**  
 empfiehlt  
 auf bevorstehende Weihnachten  
**inländisches prima Kunstmehl No. 0,**  
 sowie alle anderen Sorten Kunstmehl, Futtermehl,  
 ächtes Roggenmehl, schönen Tafelgries, Hirsen,  
 Reis, Perl-Sago, Eier-Nudeln, Maccaroni,  
 Bodwelschkornmehl, Welschkorn, Welschkorn-  
 futtermehl, Erbsenfuttermehl, schwarzen Staub,  
 Hühner-, Tauben- und Vogelfutter.  
 Ferner empfehle in gut trockender Ware  
 neue **Viktoria-Erbisen,** neue **Linzen** in 3 Sorten,  
 gedörrte **Zwetschgen** und **Birnschnitze,** schöne  
**Speise-Zwiebeln,** frischen **Süßbutter** und  
**Centrifugen-Süßrahm-Margarinebutter,**  
**Schweine-Schmalz.**  
 Gleichzeitig bringe ich mein  
**Thomasphosphatmehl**  
 in empfehlende Erinnerung  
 Der Obige.

Winnenden.  
**Zu Weihnachts- & Neujahrs-geschenken**  
 empfiehlt billigst  
**Spiegel u. eingerahmte Bilder**  
 in grosser Auswahl.  
 Auch werden  
**Bilder**  
 solid eingerahmt und Reparaturen pünkt-  
 lich besorgt.  
**Otto Schlagenhauß, Glaser.**

Winnenden.  
 Mein grosses Lages  
 in allen Sorten  
**Leder- und Filz-  
 Waren, Turn-,  
 Ball- und  
 Holzschuhen**




bringe ich zu den billigsten Preisen in empfehlende  
 Erinnerung.  
**J. Kürner.**  
 Mein Laden befindet sich bei Frau Guge  
 neben der Hofe.

Winnenden.  
**Zu Weihnachten & Neujahr**  
 empfiehlt in schöner Auswahl zu den billigsten  
 Preisen:  
**Schul-, Gebet- und Predigtbücher,**  
**Gesang-Bücher**  
 in soliden, dauerhaften und feinen Einbänden,  
**Bilder- und Geschichten-Bücher,**  
**Schreib-, Poesie- und Photographie-Album,**  
**Photographie-Rahmen,**  
**Leder-, Galanterie- u. Schreibwaren,**  
**Geschäfts-Bücher,**  
**Schul-Hefte**  
 von bestem Papier in allen Liniaturen.  
**Wilhelm Otto, Buchbinder,**  
 Schwaikheimer Vorstadt.

Winnenden.  
**Zu Weihnachts- & Neujahrs-geschenken**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in verschiedenen Sorten  
**Taschen-Messer**  
 von den billigsten bis zu den feinsten,  
 aller Art Scheeren, Tafel-, Tisch- u.  
 Transchir-Bestecke, Dessert-, Ge-  
 müse- u. Küchenmesser, Schlacht-,  
 Schinken-, Koch- u. Schustermesser,  
 Schuster- u. Metzgerstähle,  
 Garten- u. Okulirmesser, Garten-  
 und Rebscheeren, eigenes Fabrikat.  
 Motorbetrieb-Schleiferei auch für Futterschneid-  
 maschinenmesser,  
 Hohlschleiferei für Rasiermesser u. Schlittschuhe.  
 Zum größten Teil selbstgemachte Ware.  
**Rasiermesser unter Garantie.**  
**Sonntags geöffnet.**  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**Karl Obermüller, Messerschmied**  
 beim Löwen.

Winnenden.  
 Meine reichhaltige Musterkarte zu  
**Herren- und Knaben-  
 Anzügen,**  
 von Mt. 2.80—16.50 pr Mtr. für diese Jahreszeit,  
 empfehle zu geneigter Abnahme.  
 Achtungsvoll  
**Ferdinand Kreh,**  
 wohnhaft bei Hrn. Gärtner Dietrich.  
 Meine guten  
**Selband-Schuhe und -Stiefel,**  
 auch zu Geschenken passend, empfehle bestens  
 der Obige.

**STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS**  
 PACKET 25 & 40 PE

nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn,  
 sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen  
 Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten,  
 Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.  
 Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm  
 genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch  
 lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

## Landesnachrichten.

Cannstatt, 10. Dez. Gestern Vorm. spielten mehrere Eisenbahnbauerarbeiter in der Kantine hinter der Höferschen Ziegelei Kaiten, wobei 2 Südtiroler in Streit gerieten. Der Eine, Jakob Daverini, schlug dem Louis Morelli eine Tischlampe auf den Kopf, so daß dieser eine klaffende Wunde erhielt; in der Aufregung stieß Morelli sein Dolchmesser dem Daverini in das Herz, so daß dieser sofort tot niedersank. Der Getötete wurde in den hies. Bürgerhospital übergeführt, während der Mörder sich flüchtete und bis jetzt nicht beigebracht werden konnte.

Heilbronn, 10. Dez. Am Samstag früh ist durch den um 4 Uhr 58 Min. von hier über Wimpfen nach Heidelberg abgehenden Personenzug Nr. 120 bei der Station Zuzenhausen eine Frauensperson, welche das Geleise überschreiten wollte, überfahren und sofort getötet worden.

In Untergröningen, O.A. Gaildorf, ist am 5. d. M. ein Brand ausgebrochen, durch den das Wohngebäude der G. Walter, Schuhmachers Witwe, zerstört wurde; Entst. Urs. nicht bekannt.

In Wägerkingen, O.A. Neutlingen, ist der Gemeinderat Johannes Fink in der Stedach ertrunken. Derselbe wollte in einer Blechflasche Wasser schöpfen und scheint hierbei das Uebergewicht bekommen zu haben und ins Wasser gestürzt zu sein. Der Verunglückte hinterläßt 9 Kinder.

Lauchheim, 10. Dez. Vorige Woche sammelten 2 auswärtige barmherzige Schwestern hier und in der Umgegend milde Beiträge für ein Waisenhaus in Bayern; sie brachten eine ordentliche Summe zusammen. Nach amtlich hier eingetroffener Meldung waren die beiden „barmherzigen Schwestern“ 2 Stroche aus Floßberg, denen nun wohl für längere Zeit das Handwerk gelegt werden wird.

Ulm. In hiesigen Kaffeehäusern werden seit einiger Zeit von dem Vertreter einer Berliner Firma Goldwaren haufiert von geringem Feingehalt zu solch hohen Preisen, daß dieselben die Preise jedes normalen Geschäfts bis zu 100 Proz. überschreiten. Wie man hört, soll bereits ein Regimentskommando klagend für seine Geschädigten eingetreten sein.

## Tagesberichte.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser empfing heute Mittag 12 Uhr im Neuen Palais in Potsdam das Reichstagspräsidium und begrüßte jeden einzelnen der 3 Herren in buldovollster Weise. Der Kaiser gab zunächst seiner Befriedigung über die Wiederwahl des Präsidiums Ausdruck und kam während der etwa 1/2 Stunde dauernden Audienz auch auf die Ereignisse der am Donnerstag stattgehabten Reichstagsitzung zurück. Der Kaiser äußerte ausdrücklich, daß er diese Zwischenfälle (Sitzenbleiben der Sozialdemokraten beim Kaiserhof, Rede Singers etc.) durchaus nicht persönlich nehme, sondern sie nur als Angriff gegen unsere verfassungsmäßigen Bestimmungen betrachte, da ja auch das Kaisertum eine Einrichtung unserer Verfassung sei. Auf die sog. Umsturzvorlage übergehend, betonte der Kaiser, daß diese mit dem Zweck verfolge, derartige Angriffe zu verhüten. Der Kaiser unterhielt sich dann eingehend mit den Herren des Präsidiums über die innere Lage und besprach besonders die Verhältnisse der Landwirtschaft, wobei er näher auf den Zuckerrübenbau einging. S. Maj. erwähnte schließlich seine letzte Nordlandreise, indem er die Schönheiten der norwegischen Landschaft hervorhob. Der Kaiser entließ darauf in gnädigster Weise das Präsidium, welches nachher von der Kaiserin empfangen wurde. Die Kaiserin gab ihrer Bewunderung der landwirtschaftlichen Schönheiten der Mark Brandenburg und Büttlin gegenüber der des Schwarzwalds Ausdruck. Sie erwähnte ebenfalls ihre letzte Reise an die Küste und ins Innere von Norwegen und erinnerte sich des damaligen Zusammentreffens mit Büttlin, welcher zu jener Zeit auch gerade auf einer Fahrt nach dem Nordkap begriffen war. Um 1 Uhr 50 Min. trat das Reichstagspräsidium wieder in Berlin ein.

Des Kaisers Stellung zu dem russischen Handelsvertrag und zu dem Zwischenfall am ersten Sitzungstage des Reichstags kam bei einer dem neugewählten Präsidium desselben gewährten Audienz (s. oben) zum Ausdruck. Der Kaiser bezeichnete den tumultuösen Vorgang als sehr bedauerlich, er erblickte aber darin keine gegen seine Persönlichkeit gerichtete Demonstration als vielmehr eine schwere Beleidigung der parlamentarischen Institution, insbesondere des Reichstages selbst, der durch ein solches Vorgehen schwer

verletzt werde. Ein derartiger Vorgang könne die Erledigung der Umsturzvorlage nur fördern. Die weitem Unterhandlungen berührten vornehmlich landwirtschaftliche Angelegenheiten. Ferner teilte der Kaiser mit, daß nach ihm zugegangenen Berichten in Rußland die Landwirtschaft lebhaftere Klage führe über die Wirkungen des deutsch-russischen Handelsvertrages, dieser für uns also vorteilhaft sein müsse.

Vom Reichstag, 8. Dez. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat sich in ihrer Sitzung vom 6. Dez. konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Payer, zu dessen Stellvertreter Ghni gewählt; als Schriftführer fungieren Galler und Speiser. Zum Eintritt in die Finanzkommission wurde Ghni, in die Petitionskommission Galler bestimmt. Die an die Wahl sich anschließende Beratung ergab volle Uebereinstimmung der Fraktionsgenossen in allen den Reichstag demnächst beschäftigenden Fragen. — Die allgemeine Stimmung ist eine solche, daß sie einen kommenden Sturm als sicher andeutet.

Berlin, 10. Dezbr. Die Beratung der Umsturzvorlage im Reichstage vor Weihnachten gilt für ausgeschlossen. Die Etatsberatung (die morgen beginnt) dauert 3 bis 4 Tage, auf die Interpellation Baasche (Zuckersteuer) werden ebenfalls 3 Tage gerechnet.

Berlin, 10. Dezbr. Der Reichstanzler wird morgen im Reichstage bei der 1. Lesung des Stats in längerer Rede sein politisches und wirtschaftliches Programm entwickeln. — Von einer ansehnlichen Zahl nationalliberaler Abgeordneter ist im Reichstage ein Antrag auf Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages mit Argentinien eingegangen. — Das Zentrum beabsichtigt eine Interpellation über die Handwerkerfrage im Reichstage einzubringen.

— Vierzig Initiativanträge an den Reichstag (neben den schon angeführten) liegen bereits gedruckt vor, so die Anträge auf Aufhebung des Impfgesetzes, des Verbotes der Judeinwanderung, eines Arbeitergesetzes, wornach den Arbeitern eine geordnete Vertretung zum freien und friedlichen Ausdruck ihrer Wünsche und Beschwerden und auch den Staatsbehörden Gelegenheit zu geben wäre, sich über die Verhältnisse der Arbeiter fortlaufend zu unterrichten und mit letzteren Fühlung zu behalten.

Berlin, 10. Dez. Der Reichstanzler übermittelte dem Präsidenten des Reichstags einen Antrag des ersten Staatsanwalts des Berliner Landgerichts, worin die Genehmigung des Reichstags zur Strafverfolgung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten nachgesucht wird, die in der Sitzung am 6. Dez. bei dem Hoch auf den Kaiser sitzen geblieben sind. Die Anklage wird auf Majestätsbeleidigung lauten. (Artikel 30 der Verfassung des deutsch. Reiches sagt: „Kein Mitglied des Reichstages darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Äußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.“ Artikel 30 Absatz 1: „Ohne Genehmigung des Reichstages kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer wenn es bei Ausübung der That oder im Laufe des nächstfolgenden Tages ergriffen wird.“)

Berlin, 11. Dez. In Abgeordnetenkreisen erachtet man es als ausgeschlossen, daß der Antrag der Staatsanwaltschaft auf strafrechtliche Verfolgung der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche beim Hoch auf den Kaiser sitzen blieben, vom Reichstag angenommen werde.

— In sozialdemokratischen Kreisen wird es lebhaft besprochen, daß in der sozialdemokratischen Bäderei sämtliche Bädereigefellen die Arbeit niedergelegt haben. Die „Genossen“ sind sehr schlecht behandelt worden. Der freie Tag wurde ihnen entzogen; sie mußten Ueberarbeiten besorgen, die sie vor acht Jahren bei den bürgerlichen Meistern auszuführen sich weigerten. Damals wurde dann, um diesen Ausständigen ein Unterkommen zu schaffen, die sozialdemokratische Bäderei gegründet. Heuer waren darin die Genossen schlimmer daran, als seiner Zeit bei bürgerlichen Meistern.

— Bei Einlieferung der Paketsendungen nach Ostafrika, Ostasien und Australien, die mit den Reichspostdampfern befördert werden sollen, wird auf den Abgang der Schiffe oft keine Rücksicht genommen, so daß die Sendungen unter Umständen mehrere Wochen bis zum Abgang des nächsten Dampfers zum Nachteil des Absenders und des Empfängers im Einschiffungshafen lagern müssen. Zur Vermeidung eines solchen unnötigen Stillstehens empfiehlt es sich nach dem R. Anz., die mit den Postdampfern zu befördernden Paketsendungen bei den Postanstalten in Berlin zu

folgenden Zeiten einzuliefern: 1) Pakete nach Ostasien und Australien: bei der Leitung über Bremen (Bremerhaven) mindestens 2 Tage, bei der Leitung über Hamburg mindestens 4 1/2 Tage, bei der Leitung über München und Neapel mindestens 8 Tage, bei der Leitung über die Schweiz und Genua mindestens 10 Tage, bei der Leitung über die Schweiz und Neapel mindestens 11 Tage und bei der Leitung über Oesterreich mindestens 12 Tage, je vor dem Abgange der Dampfer aus Bremen (Bremerhaven) bzw. Genua und Neapel. 2) Pakete nach Deutsch-Ostafrika: bei der Leitung über Hamburg mindestens 2 Tage, bei der Leitung über die Schweiz und Neapel mindestens 11 Tage, bei der Leitung über Oesterreich und Neapel mindestens 12 Tage, je vor dem Abgange der Dampfer aus Hamburg, bzw. Neapel. Die Abfahrt der Dampfer erfolgt im 1. Halbjahr 1885: a. nach Ostasien: von Bremerhaven am 2. Jan., 30. Jan., 27. Febr., 27. März, 24. April, 22. Mai und 19. Juni; von Genua am 14. Jan., 11. Febr., 11. März, 8. April, 6. Mai, 3. Juni und 1. Juli; von Neapel am 16. Jan., 13. Febr., 13. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni und 3. Juli; b. nach Australien: von Bremerhaven am 16. Jan., 13. Febr., 13. März, 10. April, 8. Mai und 5. Juni; von Genua am 28. Jan., 25. Febr., 25. März, 22. April, 20. Mai und 17. Juni; von Neapel am 30. Jan., 27. Febr., 27. März, 24. April, 22. Mai und 19. Juni; c. nach Ostafrika: von Hamburg am 2. Jan., 30. Jan., 27. Febr., 27. März, 24. April, 22. Mai und 19. Juni; von Neapel am 16. Jan., 13. Febr., 13. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni und 3. Juli.

Erfurt, 8. Dez. Die erfolgte Ueberführung der Frau Oberförster Gerlach in das Zuchthaus zu Gassenberg beschreibt der Begleiter der Frau, ein hies. Polizeibeamter, wie folgt: Die Verurteilte war geschlossen worden, aber trotzdem froh, daß insolge der behördlichen Vorsichtsmaßregeln keine Menschenansammlungen stattgefunden hatten, und sie somit den gesürchteten Demonstrationen entging. Im Zuge betete das Weib fortwährend, sie rief beständig den Heiland Jesus Christus an und nannte ihren Gatten einen „lieben, guten Kerl.“ Wahrscheinlich durch irgend eine Nachricht aus der Abgangsstation hatten die Roburger von dem Eintreffen der Oberförsterin Kenntnis erhalten, denn eine gewaltige Menschenmasse füllte den dortigen Bahnhof und brach schon beim Einlaufen des Zuges in laute Jorndruse aus. Als aber Frau Gerlach mit ihrem Begleiter, der die Willetts erneuerte, aussteigen mußte, ging der Tumult los! „Den Schleier herunter, du Bestie!“ „Schlagt sie tot!“ so tönte es der Frau aus vielen hundert Reihen entgegen; gleichwohl blieb die Gefangene unbeweglich wie Marmor. Diese eiserne Ruhe verließ sie erst, als sie die Strafanstalt betrat und die düsteren festen Mauern erblickte, in denen sie nun zehn lange Jahre zu verweilen gezwungen ist. Ein Zittern lief durch die Gestalt der Frau, wie hilflos suchte sie sich um und bebte tieferschrocken zurück, als sie vom Inspektor mit dem gebräuchlichen „Du“ angeredet wurde. Hier, im Zuchthaus, war der eiserne Trotz des grausamen Weibes endlich gebrochen.

Aus Elsaß-Lothringen, 8. Dez. Die Nachricht, daß das früher württemb. Infanteriebat. Nr. 13 von Ulm nach Molsheim verlegt werden soll, ist in letzterem Städtchen mit freudiger Genugthuung aufgenommen worden. Die Garnison läme aber nicht in das Städtchen selbst, sondern als Besatzung in das auf dem sog. Molsheimer Berg gelegene neue Fort „Kaiser Wilhelm II.“ Letzteres gilt als Sperrfort gegen einen von Westen durch das Breuschthal auf das 24 km entfernte Straßburg marschierenden Feind. Molsheim ist ein am Fuße der Vogesen gelegenes, 3000 Einwohner zählendes, freundliches Städtchen von altertümlichem Aussehen und Hauptstadt des gleichnamigen Kreises. Hier, wie in der ganzen Umgegend, wird ausgebreiteter Weinbau betrieben. Molsheim ist der Knotenpunkt der Bahnen Straßburg-Saales und Zabern-Schlettstadt. Straßburg ist mit der Bahn in 40 Minuten zu erreichen. Als Ausgangspunkt für interessante Vogesentouren ist das Städtchen in Touristenkreisen allgemein bekannt.

London, 10. Dez. Meldung aus Yokohama: Die japanischen Siege wurden gestern in Tokio mit großer Begeisterung gefeiert. In Hiroshima sind 151 bei Port Arthur verwundete Japaner angekommen. Die erste japanische Armee soll bis Zuranten vorgeückt sein, sie greift nächstens Futschou (am Golf von Tjao-Tong) an. Die zweite Armee rückt nächstens gegen Peking vor. Die japanische Regierung verhandelt wegen Anwerbung von 8000 Trägern für den Armeedienst.

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirke 6 S. außerhalb  
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 147.

Winnenden, Samstag den 15. Dezember

1894.

Winnenden.

## Bekanntmachung,

betreffend die Ausstellung von Wandergewerbescheinen  
und Legitimationskarten an Handlungsreisende für das  
Jahr 1895.

Diejenigen Personen, welche Wandergewerbescheine und Gewerbe-  
legitimationskarten für das Jahr 1895 zu erhalten wünschen, werden hie-  
mit behufs Vermeidung nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbe-  
züglichen Gesuche schon in der zweiten Hälfte dieses Monats  
einzureichen.

Den 13. Dezember 1894.

Rathschreiberei:  
Hiemer.

Waiblingen.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Freitag den 21. ds. Mts. (Thomasfeiertag),  
nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthaus zur Krone in Winnenden eine  
**Plenar-Versammlung**

des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, wobei Collaborator  
Daiber von Laupheim einen Vortrag über Geflügel-  
zucht halten wird. Die Vereinsmitglieder werden zu zahlreichem Besuche  
hiedmit eingeladen.

Vorher, nachmittags 2 Uhr, findet eine

## Ausschuss-Sitzung

auf dem Rathhaus in Winnenden zur Beratung eines Erlasses der  
K. Centralstelle, betr. die Farnhaltung und zur Beantwortung einiger  
Fragen des Klubs der Landwirte des Jagdkreises die Bauordnung betr.  
statt, wozu sich die Herren Ausschussmitglieder präzis einfinden wollen.

Den 13. Dezember 1894

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand: Reg. Rat L h y m. Sekretär: Oberamtspfleger G h e l.

Winnenden.

Waschmaschinen, Waschge-  
stelle, Kohlenfüller, Kohlen-  
sparer, Holzspalter, Bett-  
flaschen, Backschüsseln,

Backblech,  
Tisch-, Wand- & Hänge-  
Lampen,

emailirtes Geschirr,

sowie

**Spiel-Waren**

empfehle billigst

**G. Fritz, Flaschner.**

Winnenden.

**Prima Kunstmehl Nr. 0,**  
sowie **alle andern Sorten** und  
verschiedene **Futtermehle**

empfehle billigst

**Wilh. Friedrich.**

Winnenden.

Als passende Weihnachtsgeschenke  
empfehlen die Unterzeichneten ihr vorräthiges Lager in den ge-  
wöhnlichen und besten

**Stühlen u. Möbeln.**

Zusleich bringen wir unsere aufs beste eingerichtete  
**Dampf-Sägerei** zum Sägen von Stamm- u. Bau-  
holz und den Herren Schreiner- und Glasermeistern unsere  
**Band- u. Kreissäge, Hobel-, Fräse-  
u. Bohrmaschine** zur gest. Benützung in Empfeh-  
lung. Hochachtung

**Steinmaier & Ekert,**

Sesselfabrik, Dampfsägerei, Bau- u. Möbel-  
schreinerei.

Winnenden.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken  
empfehle

**Regen-Schirme**

für Herren und Damen.

**R. Hahn, Kfm.**

Die nächsten 2 Sonntage ist mein  
Geschäft von vormittags 11 Uhr bis abends  
7 Uhr geöffnet.

Zu praktischen und  
nützlichen

Weihnachtsgeschenken

bält sein

**Schuhwarenlager**

für Herren, Damen u.  
Kinder

in sämtl. Artikeln der  
Branche bei großer Auswahl  
und billigsten Preisen bestens  
empfohlen. Etwa Nicht-  
passendes wird nach dem  
Feste bereitwilligst umgetauscht.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

hochachtungsvoll

**Aug. Eckert a. Thor.**

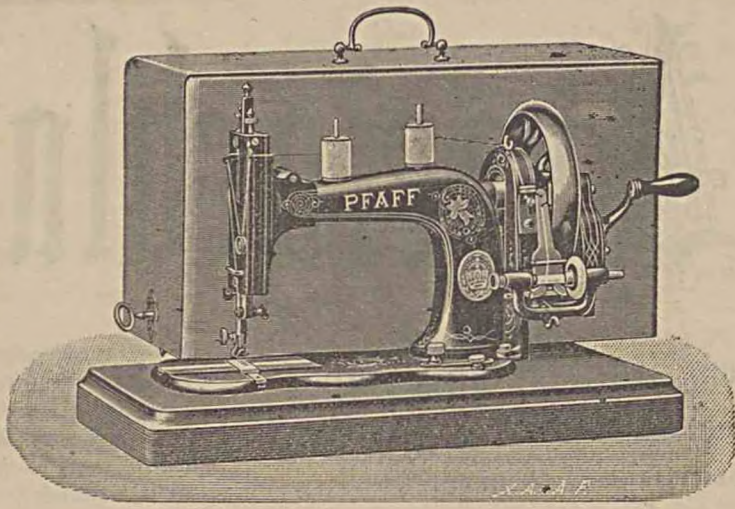
Winnenden.

Die Lohmühle-Gesellschaft bringt hiedmit ihre neu  
hergerichtete

**Schrot-Mühle**

in empfehlende Erinnerung.

Singer - Nähmaschinen  
von Mark 38. — an.



**Winnenden.**  
Ein Fabrikat erster Güte ist anerkannter-  
maßen die mit den neuesten Verbesser-  
ungen versehene, geräuschlos arbeitende

## Pfaff - Nähmaschine,

welche in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit  
und geschmackvolle Ausstattung **unübertroffen** da-  
steht. — **Katalog** mit Abbildung und ausführlicher  
Beschreibung der einzelnen Sorten gerne zu Diensten.

**Del, Nadeln u. s. w.**

Reichhaltiges Lager bei  
**E. Krautter, Mechaniker.**

**Winnenden.**

## Meine Weihnachts-Ausstellung,

welche eine große Auswahl in brillantem  
**Schaum- und Christbaumkonfekt,**  
sowie reizende Neuheiten in **Puppenküchen**  
und **-Kaufläden** bietet, ist eröffnet und lade zu recht  
zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Zugleich empfehle

## Lebkuchen und Backwerk

verschiedener Art zu billigsten Preisen.

**Jul. Volz, Conditor.**

**Winnenden.**

## W. Sohler, Buchbinder, Kirchstraße

empfiehlt zu

## Weihnachts- & Neujahrsgeschenken

sein gut sortirtes Lager in

Schreib-, Leder- und Galanterie-Waren,  
**Gesangbücher, Gebet- u. Predigtbücher,**  
Schulbücher, Glasbilder, Photographie-  
Album und -Rahmen,

## Geschäfts-Bücher,

## Schreibhefte

bei einem Duzend bedeutend billiger, nur in solider Ware,  
und bittet um geneigten Zuspruch **der Obige.**

Empfehle mein grosses Lager aller Systeme

## Nähmaschinen

und mache besonders auf die neueste

## Viktoria-Nähmaschine

aufmerksam.

Waschmaschinen  
Waschmangen mit und  
ohne Gestell

Waschwindmaschinen  
Nundelschneidmaschinen  
u. s. w.

zu konkurrenzfreien Preisen.

Preis-Kataloge gratis!

**C. Hahn, Mechaniker,  
B a n n a n g.**

**Winnenden.**

Wegen Aufgabe meines Lagers von

## fertigen Herren- und Knaben- Kleidern, Ueberzieher

verkaufe um damit zu räumen

complete Buxkin-Anzüge  
zu Mk. 15,

Ueberzieher  
von Mk. 12-18,

einzelne Buxkin-Hosen und Westen  
von Mk. 3-8,

Filz- und Loden-Hüte  
zu jedem Preis.

Achtungsvollst

**A. Breitenbach.**

## Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das  
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder  
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes  
andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten  
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt  
und vergrößert werden können. Die echten

## Anker- Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen  
Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und  
das von allen, die es kennen, aus Über-  
zeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses  
einzig in seiner Art dastehende Spiel- und  
Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der  
lasse sich von der unterzeichneten Firm.  
eiligst die neue reichillustrierte Preis-  
liste kommen, und lese die darin abge-  
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:  
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker  
scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach-  
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig  
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-  
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten  
Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind  
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Gedulds spiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blisableiter,  
Zornbrecher, Grillentöter, Kreisräffel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

**F. Ad. Richter & Cie.,** I. u. I. Hoflieferanten  
Hudolfstadt (Thüringen), Nürnberg, Konstanz, Wien, Prag, Rotterdam, Oden,  
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



## Gute und billige Bezugsquelle in

Jagdflinten  
Zimmerflinten  
Revolvern  
gewöhnl. Pistolen  
extra starken  
Sicherheitspistolen  
Luftpistolen

Fliegenterzerolen  
Hart-Schroten  
Jagd- u. Musketenpulver  
allen erdenkl. Patronen  
Lade- u. Jagdpatronen  
u. s. w.

An auswärtige Forstbeamte und Jagdpächter liefere ich nach extra  
billiger Preisliste und halbjährl. Abrechnung.

Munitionsaufträge von 4 Mk. an franko.

Man verlange Preislisten!

**C. Hahn, Mechaniker,  
B a n n a n g.**

Winnenden.  
Zu passenden  
**Weihnachts-Geschenken**  
empfiehlt  
**Reisszeuge**  
und  
**Schlittschuhe**  
in großer Auswahl zu billigen  
Preisen  
**E. Krautter,**  
Mechaniker.

Winnenden.  
Zu Weihnachts- und  
Neujahrs Geschenken  
empfiehlt  
sein reichhaltiges Lager in  
**Korbwaren**  
jeder Art  
und bittet um geneigten Zu-  
spruch  
**Wilh. Ackermann,**  
Korbmacher.

Winnenden.  
**Empfehlung.**  
Auf bevorstehende Verbrauchs-  
zeit empfehle ich sämtliche zum  
Backen erforderlichen Artikel:  
**Springerlesmehl, gest.  
Zucker, Orangeat, Ci-  
tronat, Mandeln, serb.  
Zwetschgen u. s. w.,**  
ferner mein  
selbstverfertigtes  
**Backwerk**  
in bester Qualität,  
geröstete und rohe Kaffees,  
**Chocolade, Cacao;**  
zu Weihnachtsgeschenken:  
gut abgelagerte Cigarren  
zu billigem Preis,  
**Schreibhefte, Federhalter**  
und sonstige Schulartikel.  
Zugleich bringe ich mein  
vorzügliches, frisches  
**Schnitzbrot**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Nanc Weller**  
im vorm. Bäcker Hübnert'schen  
Hause.

Winnenden.  
Heute Samstag und morgen  
Sonntag



Wozu freundlich einladet  
**Sanwald** z. Bahnhof.

**3000 Mark**  
Pflegschaftsgeld hat in  
einem oder mehreren Posten  
gegen gesetzliche Sicherheit  
bis Richtmaß auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrh**  
sind unter allen Brustbonbons die  
**Ostberg'schen Eibisch-Bonbons**  
überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S  
in Winnenden: bei den Herren: Apotheker G. Gmelin, Julius  
Wolz, Conditor;  
in Oppelsbohm: Chr. Frank, Otto Walz;  
in Steinach: G. Hammer; in Birkmannsweiler: L. Andrae;  
in Götzen: J. Noller z. Krone; in Hertmannsweiler: Gg. Maier;  
in Leutenbach: Fr. Ackermann; in Neulmersbach: G. Holzwarth;  
in Weiler z. Stein: A. Friß; in Schwaikheim: A. F. Gastein.

**Carl Robert,** Herrenkleider-  
Fabrik  
Gegründet 1839.  
Marktstraße 11  
Ecke Carlstr.

**Herbst-Ueberzieher  
Winter-Ueberzieher  
Havelocks  
Schuwaloffs mit Pelerine  
Joppen-Anzüge  
Rock-Anzüge  
Joppen, Hosen  
Schlafrocke  
Knaben-Anzüge & Paletots**  
in nur solider Ware u. denkbar  
größter Auswahl.  
Ganz billige Preise.

Auf die Firma genau achten!

Keine Missverständnisse!

Winnenden.  
**Frische  
Saitenwürste,  
Frankfurter  
Bratwürste,  
Rauchfleisch & Schinken**  
empfiehlt  
**Herm. Ulrich,**  
Mezger

Stuttgart.  
Zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
empfiehlt reizende Neuheiten in  
**Gold-  
Silber-  
Corall-  
Granat-Schmuck**  
in größter Auswahl  
zu bekannt billigen Preisen.  
**Karl Munz,**  
Juwelier,  
7 Marktstr. 7.

Winnenden.  
Garnirte  
**Filzhüte**  
zu herabgesetzten Preisen von  
1 1/2 bis 3 Mark empfiehlt  
Clara Ruthardt.

Winnenden.  
Von heute an hat große u. kleine  
**Christbäume**  
zu verkaufen  
**K. Hartner.**

Winnenden.  
Sein schon längst bekannt gutes  
**Schnitzbrot**  
empfiehlt **G. Klöpfer,**  
Bäcker.

Leutenbach.  
Bringe meinen reinen  
**Blütenschleuder-  
Honig**  
der geehrten Einwohnerschaft von hier  
und der Umgegend in empfehlende  
Erinnerung.  
**Gottlob Schönleber, Imker.**

Winnenden.  
Mädchen können das  
**Weißnähen**  
gründlich erlernen bei  
Frau **Krauss**  
im Hause des Hrn. Maurerstr.  
Kull.

Auch bringe ich meine selbst-  
verfertigten bis jetzt von jedem  
Kunden als gut, passend und  
sehr billig anerkannten  
**Herrenhemden  
Kinderhemden  
Kinderhosen  
Frauenhemden  
Frauenhosen u.  
Kinderschürze**  
in jeder Größe in empfehlende  
Erinnerung und bitte um ge-  
neigten Zuspruch. Obige.

Winnenden.  
**Bestellungen**  
auf **Zuderrüben treber** nimmt  
entgegen  
**Friedrich Ulrich.**

**Bitte lesen**  
  
Die allein ächten **Spitzweg-  
Brust-Bonbons** à 20 S  
und 40 S. **Spitzweg-Brust-  
Saft** à 50 S und 100 S  
sind überall zu haben. Um die  
richtigen zu bekommen, muß stets  
der Name **Carl Mill,**  
Ecke Hauptstätter- u. Christoph-  
straße **Stuttgart** verlangt  
werden.  
NB. Die allein ächten  
**Mill'schen Spitzweg-Bon-  
bons** und **Saft** sind nur zu  
haben bei: **Graß Sommer,**  
Conditorei, **Gmelin, Apoth.**  
Winnenden.

**Sie Husten** nicht  
bei Gebrauch der berühmten  
**Kaiser's  
Brust-Bonbons**  
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes  
bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u.  
Verfälschung.** Recht in Pack. à 25 Pf.  
in den Niederlagen bei  
**H. Sahn** b. d. Rose, Winnenden.  
**A. Fr. Gastein,** Schwaikheim.

**Anker-Pain-Expeller**  
Dieses wahr-  
haft vollstüm-  
liche Hausmittel  
hat sich seit nunmehr  
25 Jahren als beste  
schmerzstillende o Einrei-  
bung bei Gicht, Rheuma-  
tismus, Gliederreihen usw.  
glänzend bewährt. Es hat in  
allen Ländern der Erde eine große  
Verbreitung und infolge seiner sichern  
Wirkung eine so allseitige Anerken-  
nung gefunden, daß es jedem Kran-  
ken mit Recht empfohlen werden darf.  
**Der Anker-Pain-Expeller**  
hat seine hervorragende Stellung unter  
den schmerzstillenden Einreibungen sie-  
gerich behauptet, trotz mancherlei An-  
feindung und trotz zahlreicher Nach-  
ahmungen; das ist gewiß der beste  
Beweis dafür, daß das Publikum sehr  
wohl das Gute vom Schlechten zu  
unterscheiden vermag.  
Um keine wertlose Nachahmung zu  
erhalten, sehe man beim Einkauf nach  
unserer Schutzmarke, dem roten Anker,  
und weise jede Flasche ohne diese Marke  
als unecht zurück. Zu haben in den  
Apotheken zum Preise von 50 Pf. und  
1 Mk. die Flasche.  
Haupt-Depots: **Marien-Apotheke**  
in **Nürnberg;** **Marien-Apotheke** in  
**Augsburg;** **Löwen-Apotheke** und  
**Ludwigs-Apotheke** in **München** und  
**Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart.**

**Danksagung!**  
Unser Kind, ein Mädchen, 7 Jahre alt,  
war seit einem Jahre mit einem chron-  
ischen serophthalmischen Augenleiden behaftet,  
welche Krankheit allmählich so weit vor-  
schritt, daß das Kind 1/2 Jahr lang die  
Augenlider nicht mehr im geringsten zu  
öffnen vermochte, stets die dunkelsten Stellen  
des Zimmers aufsuchte und beständig über  
heftige Schmerzen in den Augen klagte und  
außerdem noch Steifheit im Halse zeigte,  
so daß ein Schulbesuch während dieser  
sechs Monate vollständig ausgeschlossen  
war. Wir konsultirten während dieser Zeit  
verschiedene Aerzte, wandten Luftveränder-  
ung mehrere Wochen an, doch Alles war  
vergeblich, eine Besserung trat nicht ein.  
In dieser Nothlage wandten wir uns an  
den homöopathischen Arzt, Herrn  
Dr. med. Volbeding in **Düsseldorf,**  
**Königsallee 6,** nach dessen dreiwöchent-  
licher Behandlung unser Kind die Augen  
schon dauernd öffnete, keine Schmerzen  
mehr verspürte und wenige Tage darnach  
als vollständig geheilt erschien. Den tief-  
gefühltesten Dank und beste Empfehlung  
sprechen die Unterzeichneten dem genannten  
Herrn öffentlich im Interesse ähnlich Leid-  
ender aus.  
**Wilhelm Naquet u. Frau,**  
**Ludwigshafen a. Rh., 21. Oktober 1894.**

# Wollene Strickgarne

in garantiert reiner Wolle, das Pfund zu Mk 1.85, Mk 2.—, Mk 2.40, Mk 2.80, Mk 3.—, Mk 3.60 u. s. w., in großer Auswahl empfiehlt

C. F. Binz in Winnenden.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Die Einstellung des Strafverfahrens gegen Vogtherr, Kühn, Stadthagen u. Schmidt wurde beschlossen. Hierauf folgt die Fortsetzung der Staatsberatung. Hr. v. Kardorff kritisiert Richter, welcher seit 25 Jahren stets dasselbe sage. Redner wünscht etwas mehr Ueberweisungen, der gegenwärtige Reichstag müsse unbedingt eine Norm schaffen, damit die Einzelstaaten wüßten, auf wie viel sie jährlich bestimmt rechnen könnten. Das jetzige System der Schwankungen ruiniere die Einzelstaaten. Beispielsweise wäre das Fürstentum Waldeck bankrott, wenn es nicht die preussische Verwaltung hätte. Redner ist für eine Vermehrung der indirekten Steuern und meint, der Tabak könne jedenfalls noch eine höhere Steuer tragen. Der Antrag auf Strafverfolgung der Sozialdemokraten wegen Majestätsbeleidigung wird am Freitag im Reichstag verhandelt. Hr. v. Kardorff fährt fort, der linken Seite des Hauses fehle das Verständnis für die Weltmacht Deutschlands, welches eine größere Flotte bedürfe. Richter vertrete nichts von der Not der Landwirtschaft, seine Unkenntnis darin gleiche beinahe derjenigen eines preussischen Geheimrats. (Heiterkeit). Die Regierung habe durch die Währungskonferenz die Notlage anerkannt. Redner wünscht, die Einberufung einer allgemeinen Silberkonferenz. Er schließt mit dem Ausdruck des vollsten Vertrauens seiner Partei zum Reichskanzler. Richter erklärt, die Liberalen bewilligen keine Steuern, welche nach unten drücken. Die Einnahmeposten des vorgelegten Etats seien zu gering veranschlagt. Redner wünscht Auskunft hinsichtlich der Zuckersteuer, fordert eine quotierte Reichseinkommensteuer und befragt die Höhe des Marineetat. Die Weigerung v. Böttchers über Ursachen der Ministerkrise Auskunft zu geben, sei zwar formell berechtigt, aber unkonstitutionell. Graf Caprivi habe dem Ansturm der Agrarier weichen müssen. Die gestrige Programmrede des Reichskanzlers eröffne einen Ausblick auf große Forderungen für die Kolonialpolitik und die Marine. Die Programmrede erschütterte aber den durch die Handelsverträge geschaffenen Damm nicht, letztere seien das Verdienst des Grafen Caprivi in der europaischen Politik. Richter schließt, die Umsturzvorlage bilde nicht den richtigen Weg zur Bekämpfung der Sozialdemokraten. Der einzige richtige Weg sei die Minderbelastung der Schwachen. Schatzsekretär Graf Posadowsky führt aus, der Bauernstand bilde mit seiner Fähigkeit ein unverdauliches Element für die Sozialdemokratie. (Lebhafter Beifall rechts). Hoffentlich würden alle Einsichtigen bei der ersten Fürsorge für die Landwirtschaft hilfreiche Hand leisten. Der Schatzsekretär verteidigt sodann die Finanzreform und weist verschiedene gestrige Ausführungen Richters zurück. Hr. v. Manteuffel hebt hervor, daß die Vorgänge vom 6. Dez. im Reichstag seit Gründung des Reiches nicht vorgekommen seien. Hr. v. Manteuffel fährt fort, die Verheißungen der Handelsverträge seien bisher alle ausgeblieben. Eine konservative starke Partei sei die beste Stütze der Regierung. Die Konservativen erhoffen eine Börsenreformvorlage noch in dieser Session. Der Redner führt die Wünsche der Konservativen im Einzelnen auf, bedauert das Nichtzustandekommen des preussischen Volksschulgesetzes, das den wirksamsten Schutz gegen die Umsturzbestrebungen geboten hätte und spricht sich für eine Verstärkung der Marine, sowie für eine Finanzreform aus. Liebknecht erklärt, die Sozialdemokraten, die bei einem Kaiserhoch aufstünden, würden ihrer Gesinnung untreu sein. (Große Unruhe). Liebknecht fährt fort, die Thronrede berge Widersprüche zwischen schönen Theorien und der Praxis. Auf der einen Seite stehe Verheißung der Fürsorge und auf der andern Seite ein Knebelgesetz für die Schwachen. (Unruhe). Präsi. v. Levetzow ruft den Redner wegen des Ausdrucks „Knebelgesetz“ zur Ordnung. Liebknecht wendet sich zum Schluß gegen die Zusammensetzung der Anarchisten mit den Sozialdemokraten und bekämpft die Kolonialpolitik als eine Verjüngung an der Menschheit. Hierauf wurde nach einer kurzen persönlichen Bemerkung des Abg. Freiherrn von Stumm die Fortsetzung der Beratung auf morgen 12 Uhr vertagt.

13. Dezbr. Staatsberatung. Der Abgeordnete Böttcher (nat.lib.) schließt sich der Ermahnung an, auf allen Gebieten Sparsamkeit zu üben und sagt, wir werden genau den Militäretat prüfen müssen! Sehr angenehm berührte uns der Ton des Reichskanzlers bei Erwähnung des Kolonialetats. Wir werden die Regierung ebenso wie bisher in der Kolonialpolitik unterstützen. Ich warne vor allem, die Ausgaben des einmaligen ordentlichen Etats in den außerordentlichen zu versetzen, weil dadurch die Anleihebelastung vergrößert wird. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags beriet heute Vormittag 10 Uhr den Antrag auf Verfolgung Liebknechts, Mehlner (Zentrum) führt den Vorsitz, Referent ist Piechelt, Korrespondent Koeren. Anwesend ist auch der Abgeordnete Prinz Hohenlohe. Der Referent ist für Ablehnung des Antrags. Er hält persönlich eine Resolution für wünschenswert, daß der Reichstag künftig eine schärfere Disziplin ausübe. Der Korreferent ist ebenfalls gegen den Antrag, aber auch gegen die Resolution. In der Debatte wird allgemeine Ablehnung empfohlen. Abg. Singer verlangte auf Grund des Art. 27 der Verfassung Ablehnung. Er spricht den Wunsch aus, die Kommission solle die Ablehnung damit motivieren, daß der Reichstag seine Disziplin selbst regle und jede Einmischung zurückweise. Abg. Böttcher fährt fort, ich wünsche den festen Zuschuß des Reichs an die Einzelstaaten, dies wird wohl aber nur dann möglich sein,

wenn wir die Balancierung zwischen den Materialumlagen und den Ueberweisungen erreichen. Der Redner widerrät die Erhöhung der Einkommensteuer, der Schutz des Bauernstandes sei eine der vornehmsten Pflichten, er tritt für den weiteren Ausbau der Sozialreform im Sinne der Thronrede ein, er bekämpft die Sozialdemokraten u. den Anarchismus, welche genau dasselbe Ziel verfolgten. Das Endziel von beiden sei die Vernichtung aller Kultur. (Widerspruch von den Sozialisten). Geschäftsordnungskommission des Reichstags. An der weiteren Debatte beteiligten sich Holleuffer, Mirbach, Gamp und Träger. Nach einer 1 1/2 stündigen Debatte wurde die Ablehnung der Strafverfolgung Liebknechts beschlossen. Die von den Konservativen vorgelegene Resolution betr. die Ausdehnung der Disziplinarergewalt des Reichstagspräsidenten wurde gleichfalls abgelehnt, als über den Rahmen der der Kommission gestellten Aufgaben hinausgehend. Böttcher fährt fort, jedes Mitglied des Reichstags habe die Pflicht, der Zerrissenheit der Parteien entgegenzuarbeiten. Die staathaltenden Parteien müssen der Regierung entgegenkommen, welche bereit ist, die Führung zu übernehmen, jeder der es mit dem Vaterlande gut meint, wird der Regierung dazu die Hand bieten. (Beifall). Payer erklärt, der in der Thronrede und in der Programmrede des Reichskanzlers gepredigte Schutz der Schwächeren werde durch die praktische Gesetzgebung nicht betätigt. Die Tabaksteuer u. die Umsturzvorlage wirken entgegengesetzt. Das Hauptbedenken gegen die Tabaksteuer ist, daß sie ungemein leicht auf dem einfachen Verordnungswege steigerungsfähig ist. Redner beklagt von den Staatsforderungen besonders, was sein eigenes Vaterland Württemberg betrifft, die geforderten 9 Mill. für den Grunderwerb zu einem Uebungsschießplatz. Lieber möge man das ganze württembergische Armeekorps mittels der Bahn nach anderen vorhandenen Schießplätzen hinschaffen, als im eigenen Lande teure Schießplätze anschaffen. Die Marineforderungen seien zu hoch, früher wurden Panzerschiffe empfohlen, jetzt Kreuzer. Ueberhaupt seien die Erfahrungen der letzten 8 Tage nicht geeignet, Vertrauen hervorzurufen. Am Reichstagsgebäude fehle die geplante Inschrift, die militärische Einweihungsfeier des Reichstagsgebäudes konnte ebensogut der Einweihung eines Schlosses, oder eines Offizierkasinos gelten. Payer fährt fort, der Antrag des Staatsanwalts auf Verfolgung der sozialistischen Reichstagsabgeordneten Liebknecht u. Gen. hebt das Vertrauen auch nicht, es ist ein Eingriff in unsere Rechte. Ich mißbillige allerdings den Vorgang, worauf sich der Antrag des Staatsanwalts bezieht, ich mißbillige aber ebenso das Rufen nach dem Strafrichter. Es wird mich freuen, wenn der Antrag mit großer Majorität abgelehnt wird. Redner kommt auf den Sturz Caprivi zurück, wodurch eine große Unsicherheit hervorgerufen worden sei. Das Vertrauen der Volkspartei zu der Regierung sei nur ein bedingtes. Die Umsturzvorlage liefere nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie, die Aussichten der Vorlage sind gering, die Beschränkung der freien Meinungsäußerung wird sicher abgelehnt. Die Volkspartei will auch der Landwirtschaft Schutz gewähren. Die Regierung bringe aber keine positiven Vorschläge. Die Regierung solle die Umsturzvorlage und die Steuervorlage zurückziehen, ein ordentliches Programm vorlegen und Ersparnisse im Budget herbeiführen, dann werde das Vertrauen zu ihr erstarken. (Beifall links). Zimmermann spricht seine Genugthuung über die Rede des Reichskanzlers aus, er wünscht, daß nächst der Landwirtschaft auch dem Handwerkerstand durch Bildung von Handwerkerkammern geholfen werde, er befürwortet die Kolonialpolitik, Stärkung der Marine zum Schutze des Handels im Auslande, verlangt eine energische Börsenreform, lehnt eine Tabaksteuervorlage ab und verteidigt seine antisemitischen Gesinnungsgenossen gegen den Vorwurf, daß sie Vortruppen der Sozialdemokratie seien. Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Der Etat wurde der Budgetkommission überwiesen. Für morgen stehen der Antrag Schmidt-Uberfeld betr. die Initiativanträge und die Zuckersteuerinterpellation auf der Tagesordnung.

Der eingesandte Artikel „Zur Abgeordnetenwahl“ mußte wegen Raumangel und zu spätem Eintreffens für die nächste Nummer zurückgelegt werden, wovon der Herr Einsender Notiz nehmen wolle. D. Red.

## Mitteilungen aus dem Publikum.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Eingefendet.

## Wahlmanöver.

Der pensionierte Schullehrer Bauer hier verteilt in den Schulen konservative Wahlflugblätter; man erwartet von der Ortsschulbehörde, daß sie diesem unqualifizierbaren Beginnen Einhalt tue; sollte dies aber im ganzen Lande praktiziert werden, so ist vom Konfessorium zu erwarten, daß es solches untersage. Zu dieser billigen aber schlechten Colportage sind doch die Schulen und die Kinder nicht da. Ein Demokrat.

Redigiert, gedruckt und verlegt von E. H. u. B. in Winnenden.

Eingefendet.

## Zur Landtagswahl.

Redaktionelle Bemerkung zu den Artikeln über die Entsetzung der Kandidatur des Herrn Schultzeisen Dettinger.

Der erste Bericht hierüber basiert auf den Mitteilungen eines alten Bekannten und Gesinnungsgenossen des Herrn Schultzeisen. Obgleich derselbe diese durch Anführung von Details, Namen u. Ortsbezeichnung glaubhaft zu machen suchte, so scheint er nach den Auslassungen des H. Dettinger stark über sein eigenes Wissen hinausgegangen zu sein, möglicherweise im guten Glauben, seinem Bekannten hierdurch zu nützen.

## Der Untergang zahlloser Menschen.

wird durch eine einzige schleichende Krankheit herbeigeführt. Wie die Fäulnis den kräftigsten Baum fäult, der Koff, Stahl und Eisen zerstört, so richtet diese Krankheit die kräftigste Konstitution zu Grunde. Es ist Nervenzerrüttung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Menschen befallen hat. Mit leichten Symptomen schleicht sich das Uebel in die Konstitution und endet häufig mit Melancholie, Tiefsinn, Wahn, Wahnstimmung und treibt zum Selbstmord. Als zuverlässiges Mittel bei allen heilbaren Stadien nervöser Zerrüttung beweist sich, wie nachstehendes Zeugnis beweist, die Sanjana-Heilmethode. Herr Hermann Barth zu Herold, Annabergerstraße 4b, bei Thum in Sachsen, der sich das Leiden durch Ueberanstrengung im Berufe zugezogen hatte, schreibt: „An die Sanjana-Company zu Göttingen.“

Nachdem ich nun nach Gebrauch ihrer Heilmethode meine Gesundheit wieder vollständig erlangt habe, bin ich Ihnen meinen größten Dank schuldig, ich hätte nie geglaubt, daß bei meiner langjährigen Krankheit noch irgend welche Hilfe zu finden sei, und hat mich doch Ihre vorzügliche Heilmethode Gott sei Dank hergestellt. Ich werde daher die Sanjana-Company allen Leidenden bestens empfehlen und zeichne mit Hochachtung Hermann Barth.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Nerven-, Lungen- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf rasch sie überall die Freude der Gläubigen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernreisenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Gelobtes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gebedt wird.

Die Repertoirs sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen**, außerdem für **Seelsorger, Lehrer und Kranke**, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, auf die wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Weihnachts-Prospect über die berühmte, sehr beliebte „Doerings-Seife mit der Gule“ bei, worauf wir die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.